Wohnhaus, Kellerraum

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/104030384511/

ID: 104030384511 **Datum:** 03.08.2017 **Datenbestand:** Bauforschung und Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Hauptstraße
Hausnummer:	5
Postleitzahl:	79725
Stadt-Teilort:	Laufenburg
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Waldshut (Landkreis)
Gemeinde:	Laufenburg (Baden)
Wohnplatz:	Laufenburg (Baden)
Wohnplatzschlüssel:	8337066013
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Laufenburg, Hauptstraße 5 - Südfassade Wohnhaus

Abbildungsnachweis:
LAD Freiburg, Bildarchiv

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Die dendrochronologischen Untersuchungen der Deckenbalken des Kellers erbrachten keine eindeutigen Datierungsergebnisse für die Erbauung des Wohnhauses und den Keller. Jedoch macht der ganze Keller den Eindruck, als sei er nachträglich unter dem bestehenden Gebäude angelegt worden.

Besitzer:in

- *keine Angaben*

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Untersuchung Keller

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Das Wohnhaus befindet sich in traufseitiger Ausrichtung an der nördlichen Hauptstraßenseite. Der Keller ist straßenseitig unter dem Wohnhaus angelegt.
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt
Bauwerkstyp:	• Wohnbauten • Wohnhaus
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	*keine Angaben*
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	*keine Angaben*
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Decken • Balkendecke
Konstruktion/Material:	Der Kellerraum: Das Gebäude besitzt straßenseitig einen kleinen, niedrigen Kellerraum. Er wird von drei Deckenbalken überspannt, die parallel zum Straßenverlauf verlegt sind. Der innenliegende, nördliche Balken weist eine Kantenabschrägung sowie ein breites Zapfenloch für einen Wechselbalken für einen Treppenaufgang an der Stelle der bestehenden Treppe auf. Innerhalb der straßenseitigen, südlichen Kellerwand befindet sich eine breite Rücksetzung, die auf eine vermauerte Öffnung zurückgeht. Es ließ sich jedoch nicht erkennen, ob

	es sich um ein Kellerfenster oder einen Außenabgang handelte. Mit dem unregelmäßigen hangseitigen Abschluss wurde möglicherweise auf anstehende Felsen reagiert. Nach der Einbettung der Balken ins Mauerwerk zu urteilen, dürften die Deckenbalken aus der Bauzeit des Kellers herrühren, doch macht der ganze Keller den Eindruck, als sei er nachträglich unter dem bestehenden Gebäude angelegt worden. Zum Einsatz kamen zwei Kiefern- und ein Eichenbalken.